

4.2.2 Windenergie

Der Klimaschutz ist eine der großen Herausforderungen der Menschheit und eine der derzeit wichtigsten Aufgaben von Bürgerinnen und Bürgern, Ländern und Kommunen. Das Land Niedersachsen will Vorreiter beim Klimaschutz werden und hat sich zum Ziel gesetzt, seine Energieversorgung schrittweise auf 100 % Erneuerbare Energiequellen umzustellen¹. Hierbei bildet die Windenergie als kostengünstige, etablierte und klimafreundliche Technologie das Kernstück im Stromsektor. Niedersachsen verfügt bereits aufgrund seiner geografischen Voraussetzungen über große Potenziale im Bereich der Windenergienutzung. Aus diesem Grunde besitzt das Land eine besondere Verantwortung für den Ausbau der Windenergienutzung in Deutschland. Diese geht über die Deckung des niedersächsischen Strombedarfes hinaus. Für die Windenergiegewinnung an Land soll in Niedersachsen deshalb bis 2050 eine installierte Leistung von mindestens 20 Gigawatt (entspricht ca. 66.945 ha Fläche für die Windenergienutzung) errichtet werden. Für den Landkreis Stade wird hieraus ein unverbindlicher, regionalisierter Orientierungswert von ca. 2.241 ha Fläche für die Windenergienutzung abgeleitet. Dies entspricht ca. 1,77 Prozent der Fläche des Landkreises Stade. Dieser Orientierungswert geht nicht auf örtliche Begebenheiten ein, sodass sich im Zuge des vorliegenden Regionalen Raumordnungsprogramms geringfügig abweichende Werte ergeben. Darüber hinaus bietet der noch zur Verfügung stehende langfristige zeitliche Horizont bis 2050 die Möglichkeit, das Raumordnungsprogramm aktuellen Entwicklungen im Bereich der Windenergienutzung anzupassen. **Auch im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) 2017 werden diese Ziele aufgegriffen und die Ausschöpfung der Windenergie gefordert. Die Mindestzielvorgabe des LROP von 150 MW installierter Leistung für den Landkreis Stade ist allerdings mit aktuell ca. 510 MW bereits deutlich übererfüllt. Dies ist darin begründet, dass dieser Wert aus dem LROP 1994 stammt und als überholt anzusehen ist.**

Der beabsichtigte weitere Ausbau der Stromgewinnung aus Windenergie ist ohne eine weitreichende Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger nicht zu leisten. Die Voraussetzungen dafür sind gut, denn laut Umfragen² begrüßt die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger den Ausbau der Windenergienutzung. Gleichwohl kann die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen (WEA) zu Interessenkonflikten zwischen Anwohnern, Naturschutzbelangen und den Betreibern der Anlagen führen. Daher empfiehlt es sich, Lösungen im größtmöglichen Konsens anzustreben und alle Belange frühzeitig zu berücksichtigen. Auch der Einsatz der besten verfügbaren Technik zur Minimierung umweltrelevanter Emissionen trägt mit zur Akzeptanz bei.

zu Ziffer 01:

Durch Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Niedersachsen vom 27.07.2017 (Az. 12 KN 206/15 bzw. 12 KN 208/15) wurde der sachliche Teilabschnitt Windenergie des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Stade 2013 für unwirksam erklärt. Das bedeutet, dass Windenergieanlagen in der Folge nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB im gesamten Außenbereich privilegiert zulässig sind, wenn keine öffentlichen Belange entgegenstehen und die Erschließung gesichert ist. Da dies zu einer räumlich ungesteuerten Entwicklung der Windenergieanlagen und Windparks im Landkreis sowie zu einer geringen Akzeptanz in der Bevölkerung führen würde, beabsichtigt der Landkreis Stade durch das vorliegende Konzept, die Steuerungswirkung durch die Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung wiederherzustellen. Diese Vorranggebiete nach § 7 Abs. 3 Nr. 1 ROG sollen als zu beachtende Ziele der Raumordnung in Verbindung mit § 7 Abs. 3 S. 3 ROG zusätzlich die Wirkung von Eignungsgebieten (nach § 7 Abs. 3 Nr. 3 ROG) erhalten. Der Landkreis Stade nutzt damit die Möglichkeit, Flächen auszuweisen, die die Konzentrationswirkung des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB entfalten; d.h. außerhalb der dargestellten Vorrang-

¹ Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2016): Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen an Land (Windenergieerlass), Abschnitt 1

² Fachagentur für Windenergie an Land e. V.: Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land, Herbst 2018